

Auf zum Entscheidungskampf!

Wähler des bergischen Landes!

In wenigen Tagen wird die bedeutungsvolle Entscheidung darüber fallen, ob es dem **vereinigten Bürgertum** gelingen wird, den ins Wanken geratenen Gegner völlig aufs Haupt zu schlagen.

Ein **Aufatmen** geht durch das ganze deutsche Vaterland. Der schwere Druck der **roten Gefahr**, der seit Jahren wie ein Alp auf unserem politischen Leben lastete, ist gehoben. Vor dem **gewaltigen Ansturm des deutschen Bürgertums** ist der stolze Bau der Partei **zusammengebrochen**, die mit ihrer **Verhetzung** aller Klassen, mit ihrer **Tyrannisierung** der deutschen **Arbeiterschaft** längst schon nicht nur den bürgerlichen Parteien, nein, auch vielen **klar sehenden Arbeitern** zu einer **unerträglichen Last** geworden war. Nichts ist neben der endlich erfolgten Einigung der bürgerlichen Parteien erfreulicher, als die **Tatsache**, daß schon im ersten Wahlgang **viele Arbeiter** ihre Stimme für **Herrn Professor Eickhoff** abgegeben haben, den sie mit Recht als ihren **wahren Freund** ansehen.

Mitbürger! Laßt uns am 5. Februar durch die **Tat** beweisen, daß wir **nicht mehr gewillt** sind, eine Politik gegenseitiger Verhetzung, einseitiger schroffer Bekämpfung der verschiedenen Klassen unseres Volkes zu dulden; lasst uns beweisen, daß wir alle, **Arbeiter, Bürger und Bauern**, fest zusammenstehen wollen in treuer Arbeit zur **Hebung des Volkwohles**, zum **Ausgleich** der bestehenden **Klassengegensätze**, zur **Ehre und Förderung der Macht** und des **Ansehens** unseres geliebten **Vaterlandes**, zum **Heil und Segen** des **ganzen deutschen Volkes!**

Zu einer letzten **gewaltigen Kraftanstrengung** wird sich die **Sozialdemokratie** jetzt aufraffen. Es wird ein **heisser Kampf** werden. Nur wenn **jeder Wähler** seine **vaterländische Pflicht** tut, kann unsere gute Sache siegen. **Keiner darf fehlen**. Auf zum Kampf für den Mann, der das **Vertrauen** der gesamten **bürgerlichen Kreise**, der das **Vertrauen** aller ruhig und besonnen urteilenden **Arbeiter** genießt!

Wähler des bergischen Landes!

In **ernster, schwerer Zeit** ergeht an Euch der Ruf:

 **Auf zum Entscheidungskampf!** 

Parole und Feldgeschrei sollen sein: „**Deutschland, Deutschland über alles!**“

**Fest steh' auf bergischen Höhen die Wacht
Für deutsche Ehr' und deutsche Macht!**

Mann für Mann gebt am 5. Februar Eure Stimme

**Herrn Professor
Richard Eickhoff in Remscheid.**

Lennepe-Remscheid-Mettmann, den 30. Januar 1907.

**Die Vorstände der Freisinnigen Volkspartei,
der Nationalliberalen Partei,
der Freikonservativen Partei.**

ADG 784(2):76

Druck und Verlag von Hermann Krumm, Remscheid.

1365 774 01

Auf zum Entscheidungskampf!

Wähler

In wenigen Tagen wird die deutsche Volkspartei zum Sieg über das Bürgertum gelangen wird, den ins Vordringen der roten Gefahr.

Ein Aufatmen geht durch die deutsche Nation, die seit Jahren wie ein Alp auf uns liegt. Der Ansturm des deutschen Bürgertums ist die Verhetzung aller Klassen, mit ihrer Tyrannei über die bürgerlichen Parteien, nein, auch über die Arbeiter. Nichts ist neben der endlich eingetretenen Tatsache, daß schon im ersten Weltkrieg die deutschen Arbeiter gegeben haben, den sie mit Recht anerkennen.

Mitbürger! Laßt uns am 5. März 1907 die Politik gegenseitiger Verhetzung, die uns das Volk zu dulden; lasst uns beweisen, daß wir wollen in treuer Arbeit zur Hebung der deutschen Nation zur Ehre und Förderung der Macht des ganzen deutschen Volkes!

Zu einer letzten gewaltigen Entscheidung wird ein heisser Kampf werden. Nur die gute Sache siegen. Keiner darf feilschen. Wir bürgerlichen Kreise, der das Vertrauen der deutschen Arbeiter genießen!

Wähler des bergischen Landes!
In ernster, schwerer Zeit ergreift uns die Entscheidung!

Auf zum Kampf!

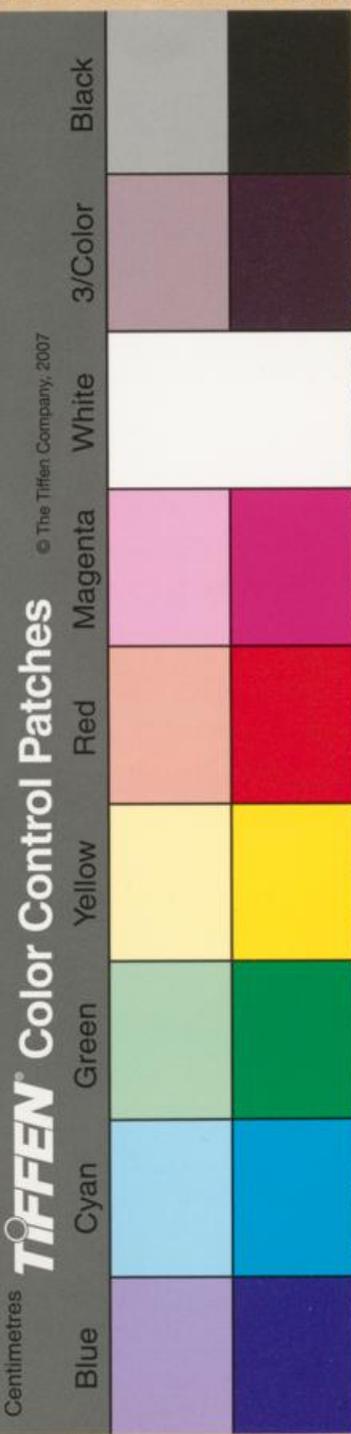
Parole und Feldgeschrei sind:

**Fest steh' an der Spitze
Für deutsche Freiheit!**

Mann für Mann gebt am 5. März 1907 die Entscheidung!

Herr

Richard Eickhoff



Landes!

über fallen, ob es dem vereinigten deutschen Volk auf Haupt zu schlagen.

Der schwere Druck der roten Gefahr, die uns überfallen ist gehoben. Vor dem gewaltigen Ansturm des Bürgertums ist die deutsche Nation unerschrocken, die mit ihrer Verheerung längst schon nicht nur den deutschen Arbeiter, sondern die deutsche Nation einer unerträglichen Last geworden ist. Die deutsche Nation ist froh, wenn die deutschen Arbeiter für Herrn Professor Eickhoff abgeben.

Wir sind nicht mehr gewillt, eine Politik gegenseitiger Verhetzung, die uns das Volk zu dulden; lasst uns beweisen, daß wir wollen in treuer Arbeit zur Hebung der deutschen Nation zur Ehre und Förderung der Macht des ganzen deutschen Volkes!

Zu einer letzten gewaltigen Entscheidung wird ein heisser Kampf werden. Nur die gute Sache siegen. Keiner darf feilschen. Wir bürgerlichen Kreise, der das Vertrauen der deutschen Arbeiter genießen!

Kampf!

über alles!

**die Wacht
Macht!**

sor

**Professor
Remscheid.**

Lenneper - Remscheid - Mettmann, den 30. Januar 1907.

**Die Vorstände der Freisinnigen Volkspartei,
der Nationalliberalen Partei,
der Freikonservativen Partei.**

ADG 784(2); 76

Druck und Verlag von Hermann Krumm, Remscheid.

1365 774 01